Das verletzte Schaf

ein Kindergottesdienst zum 1. Advent

Vorbereitung:

der Adventskranz und eine Kerze zum Anzünden,

ein großes, rundes, grünes Tuch und Material (Tücher, Steine, Holzstücke), um die Landschaft zu legen, dazu Material für einen Stall,

eine Egli-Figur „Hirte Habakuk“,

ein Schaf für alle Kinder, ein „verletztes“ Schaf,

eine Kerze und Teelichter für alle Kinder.

Liederbücher:

Religionspädagogische Praxis (**RPP**) 2025/4, www.rpa-verlag.de, Landshut, 2025.

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.

Verantwortlich: Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising, Stefanie Penker 2025
Bildnachweis: Ma_Rika auf Pixabay
UID-Nummer: DE811510756

Liturgischer Gruß

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Segnung des Adventskranzes)

Lied

GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent, Strophe 1

Bei der ersten Strophe zündet ein Kind die erste Kerze an.

Versammlung

Ein großes, rundes, grünes Tuch wird gemeinsam mit den Kindern entfaltet und findet in der Mitte einen Platz.

Die Kinder stehen im Kreis um das Tuch.

Ein grünes Tuch liegt heute in unserer Mitte und ich möchte dich als erstes fragen, woran dich diese Farbe erinnert.

Die Kinder antworten: Gras, Wiese, Baum, Salat, Brokkoli, …

Heute soll dieses Tuch eine Wiese sein. Grünes Gras wächst dort. Wenn der Wind weht, bewegen sich die Grashalme. Auf der Wiese blühen auch bunte Blumen. Sie sind gelb, rosa, lila oder blau. Bienen summen, Käfer und Ameisen leben dort. Ein kleiner Bach schlängelt sich durch unsere Wiese.

Mit Legematerial gestalten die Kinder das grüne Tuch als Wiese.

Auf unserer Wiese gibt es auch Tiere. Sie fressen Gras. Sie trinken aus dem kleinen Bach. Sie leben dort.

L gibt allen Kindern ein kleines Schaf.

Die Kinder betrachten ihr Schaf, beschreiben, was sie sehen und was vielleicht besonders ist an ihrem Schäfchen.

Miteinander wird gesammelt, was ein Schaf zum Leben braucht: Wasser, Wiese, Kräuter, Platz zum Laufen, …

Manche Schafe haben auch einen Namen. Das bedeutet dann, dass jemand sie gut kennt.

Die Kinder geben ihrem Schäfchen einen Namen.

Schafe leben gemeinsam in einer Herde. Ich möchte euch deshalb bitten, eurem Schaf einen guten Platz zu schenken – mit allem, was es zum Leben braucht.

Gemeinsam bilden alle einen großen Kreis blicken auf die Wiese. Die Kinder erzählen, was sie für ihr Schaf getan haben.

Ihr habt gut für euer kleines Schaf gesorgt. Ihr habt ihm einen Namen gegeben. Ihr kennt das Schaf und das Schaf kennt euch. Ihr habt dem Schaf einen guten Platz gegeben. Das muss gut ausgesucht sein, genügend Futter braucht das Schaf, dazu ein bisschen Schatten, vielleicht einen Unterstand, wenn es einmal regnet oder der Wind geht.

Ihr seid für das Schaf wie ein guter Hirte. Und einen solchen Hirten möchte ich euch heute vorstellen.

L zeigt eine Egli-Figur: Der Hirte Habakuk wird eingeführt.

Habakuk ist ein alter Hirte aus Betlehem.

Vor ein paar Jahren hatte er mit einem Wolf gekämpft. Dieser Wolf wollte eines seiner Schafe rauben. Habakuk konnte ihn vertreiben, aber er wurde dabei am Bein verletzt.

Er will nicht mehr mit den Schafen durch das Land ziehen. Daher hat er nur noch eine kleine Herde und sein Stall ist fast leer.

L stellt einen Stall in die Wiese. Ein Kind stellt Habakuk dazu.

Die anderen Hirtinnen und Hirten schätzen immer noch seine Erfahrung und sein gutes Herz.

Ab und zu haben sie eine besondere Aufgabe für ihn.

Kyrie-Rufe

Herr, Jesus Christus. Du bist für uns da, auch dann, wenn wir verletzt sind. Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.

Zu dir dürfen wir kommen, wenn wir nicht mehr wissen, wie es weitergeht. Christus, erbarme dich.
Alle: Christus, erbarme dich.

Du bist gekommen, zu heilen, was verwundet ist. Herr, erbarme dich.
Alle: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Guter Gott,
wie ein guter Hirte bist du für uns.

Du bist bei uns und sorgst dich um uns. Zu dir dürfen wir kommen, so wie wir sind, mit all den Verletzungen, die wir in uns tragen, mit all den Sorgen, die wir uns machen für andere Menschen.
Lass uns bei dir zur Ruhe kommen und heil werden.
Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Bruder und Freund.
Amen.

Lied

Iuü 335 Du Gott stützt mich, du Gott stärkst mich

Hinführung

Früh am Morgen kommt eine junge Hirtin auf Habakuk zu. Sie heißt Saliah. In ihren Armen hält sie ein verletztes Schaf.

L hält ein verletztes Schaf in den Händen, zeigt es allen Kindern und behält es dann bei sich.

Saliah sagt zu Habakuk:

Habakuk, kannst du für das Schaf sorgen? Es hat sich so erschrocken über das laute Bellen eines Hundes und ist einfach losgerannt. Drüben beim Abhang des Steinbruchs ist es dann gestürzt. Sein Vorderlauf blutet ein wenig, aber gebrochen scheint nichts zu sein.

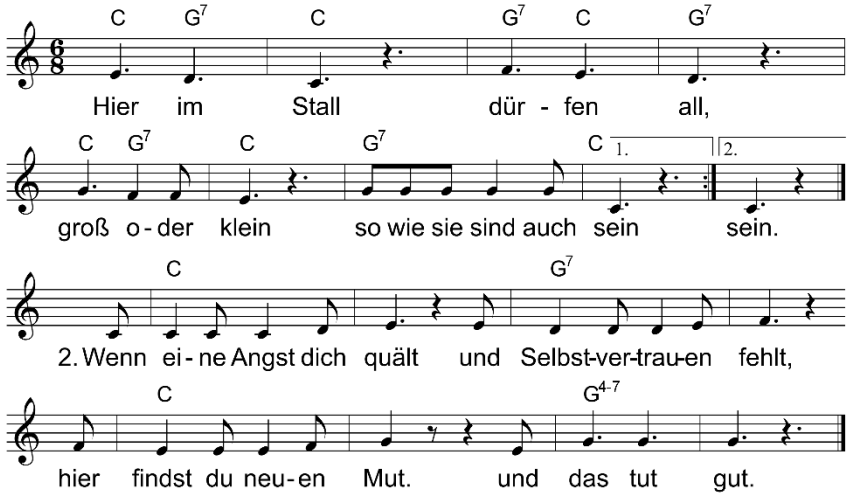
Habakuk nickt. Er nimmt das Schäfchen vorsichtig auf seinen Arm und sagt:

Lass es bei mir! Seine Wunde werde ich auswaschen und neu verbinden. Bei mir im alten Stall bekommt es genug zu essen und zu trinken. Hier hat es Ruhe und kann wieder gesund werden.

Habakuk kümmert sich liebevoll um das kleine Schäfchen.

Lied

RPP *Hier im Stall*



Lesung

Ich habe dir von Habakuk und seinen Schafen erzählt. Auch die Bibel erzählt von einem Hirten:

<u>Lesung aus dem Buch Ezechiel</u>

Denn so spricht Gott, der Herr: Jetzt will ich meine Schafe selber suchen und mich selber um sie kümmern.

Wie ein Hirt sich um die Tiere seiner Herde kümmert an dem Tag, an dem er mitten unter den Schafen ist, die sich verirrt haben, so kümmere ich mich um meine Schafe und hole sie zurück von all den Orten, wohin sie sich am dunklen, düsteren Tag zerstreut haben. Ich führe sie in den Bergen Israels auf die Weide, in den Tälern und an allen bewohnten Orten des Landes. Ich werde meine Schafe auf die Weide führen, ich werde sie ruhen lassen.

Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen, die vertriebenen zurückbringen, die verletzten verbinden, die schwachen kräftigen, die fetten und starken behüten. Ich will ihr Hirt sein und für sie sorgen, wie es recht ist.

Ezechiel 34,11-12.15-17

Deutung

Habakuk hat sich liebevoll um das kleine Schäfchen gekümmert.

Und ich möchte auch dich bitten, für das kleine Schäfchen zu sorgen. Vielleicht möchtest du es streicheln oder trösten oder ihm ein gutes Wort sagen.

L legt dem ersten Kind das Schäfchen in die Hände. Das Kind sorgt sich um das Schaf und gibt es anschließend weiter.

Währenddessen kann leise Musik eingespielt werden.

Wenn das Schäfchen wieder bei L ankommt, legt L das Schäfchen vorsichtig in den Stall.

Du bist wie ein guter Hirte für dieses kleine Schaf.

Und du kennst das sicher: vielleicht hast dich auch schon einmal verletzt. Dann haben sich Mama oder Papa um dich gekümmert. Sie haben dich gestreichelt, getröstet, ein Pflaster auf die Wunde geklebt.

Manchmal aber ist der Schmerz auch unsichtbar. Denn nicht nur durch einen Unfall kann man sich verletzen, sondern oft sind es auch Worte, die verletzen. Immer dann, wenn jemand etwas Gemeines sagt, oder wenn jemand ausgelacht wird. Auch dann kümmern sich Mama und Papa. Sie streicheln dich und trösten dich.

Und da ist noch einer für dich da. Wir Christen glauben, dass Gott wie ein guter Hirte für uns ist. Er kümmert sich. Er tröstet. Er ist für uns da. Bei ihm dürfen wir sein, wie wir sind. Gerade dann, wenn wir verletzt sind.

L stellt eine brennende Kerze zu Habakuk und dem verletzten Schaf.

Die Kinder stellen brennende Teelichter neben ihre Schafe.

Lied mit Bewegungen

Iuü 335 Du Gott stützt mich, du Gott stärkst mich

Fürbitten

Guter Gott, du bist wie ein guter Hirte. Zu dir dürfen wir kommen, so wie wir sind, mit allem, was uns bewegt. Höre unsere Bitten:

Wir beten für die Menschen, die in Ländern leben, wo Krieg ist. Lass sie Orte finden in denen sie in Frieden leben können.

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Wir beten für alle Menschen, die krank sind. Schenke ihnen Ruhe und jemanden der sich um sie kümmert.

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle Menschen, die anderen helfen, gesund zu werden. Ärzten und Arzthelferinnen, Apotheker, Krankenschwestern und Pfleger und viele andere. Gib ihnen Kraft und gute Ideen, damit sie herausfinden, was gesund macht.

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Für alle Menschen, die gestorben sind, Schenk ihnen einen Platz bei dir im Himmel und hilf ihnen, dass sie zufrieden sind.

Alle: **Wir bitten dich, erhöre uns.**

Guter Gott, du kennst uns Menschen. Jeden von uns. Du weißt, was wir brauchen, und sorgst für uns wie ein guter Hirte. Dir dürfen wir vertrauen. Auf dich dürfen wir hoffen. Dafür danken wir dir, durch Jesus Christus unseren Bruder und Freund. Amen.

Vater unser

Segen

Bitten wir um den Segen Gottes:

Kurze Stille

Guter Gott,
wie ein guter Hirte bist du für uns.
Du bist bei uns und sorgst dich um uns.
Zu dir dürfen wir kommen, so wie wir sind,
mit all den Verletzungen, die wir in uns tragen,
mit all den Sorgen, die wir uns machen für andere Menschen.
Dafür sagen wir Danke.
Amen.

Oder gemeinsamer Segen mit Bewegungen

Gott des Lebens und der Liebe, wir bitten um deinen Segen:
Wie ein guter Hirte kannst du für uns sein.

Mit den Händen einen Hirtenstab in die Luft zeichnen.

Alle dürfen kommen – groß oder klein.

Nach oben strecken – sich klein machen.

Schenk uns deinen Segen,

Hände nach vorne strecken.

auf allen unsern Wegen.

Schritte andeuten.

Bei Sonnenschein und Regen

Mit den Händen einen großen Kreis umschreiben als Sonne und mit den Fingern den Regen niederprasseln lassen.

bist du hier.

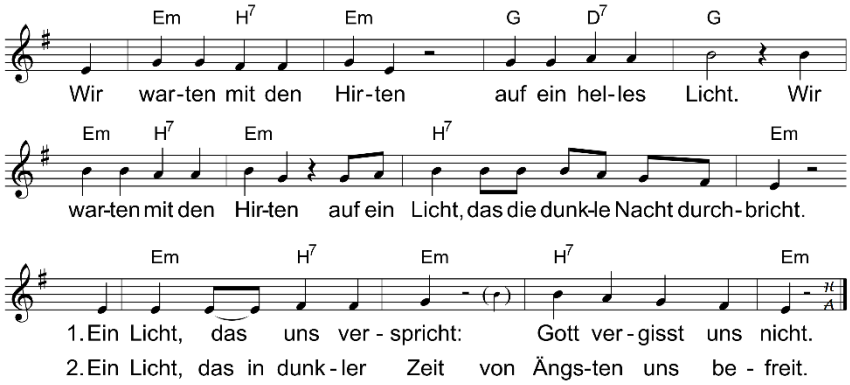
Mit den offenen Händen vor uns zeigen.

Dafür danken wir.

Sich verneigen.

Lied

RPP/Liedblatt *Wir warten mit den Hirten, Strophe 1 und 2*

Lied

RPP 25/4, S. *Wir warten mit den Hirten, Strophe 1 und 2*